

## 14ter März.

1747 † der venetianische Feldmarschall Joh.  
Matthias Graf von der Schulenburg.

Ein glücklicher Rückzug — das weiß ieder Krieger von Profession — erfordert nicht selten mehr Feldherrntalent als eine gewonnene Schlacht. Mit Recht verdient deshalb Schulenburg den Ehrennamen des Sächsischen Xenophons. \*) Wodurch er ihn erwarb, wird sich bald zeigen.

Schulenburg (geb. 8. Aug. 1661.) stammte aus einem uralten niedersächf. Geschlechte. Sein Vater war Brandenburg. Geh. Rath und Kammer-Präsident in Magdeburg. Erst im 41. Jahre trat er, und zwar gleich als Generallieutenant, in Sächf. Dienste, nachdem er vorher unter Brandenburg. Fahne gestanden hatte.

Im Spanischen Erbfolgekriege ward er (1703) mit 6000 Sachsen dem Kaiser gegen die Franzosen und Baiern zu Hülfe geschickt. Bei Passau, wo der östereichische Feldmarschall Styrum, von Villars und dem Kurfürst von Baiern, geschlagen wurde, (20. Septb.) verdankte man es einzig Schulenburg, der in einem Walde mit 2 Batail-

\*) Xenophon, Atheniensischer Feldherr, Philosoph und Historiker, war Anführer des Rückzugs der 10,000 Griechen aus Persien, die man dem Cyrus zu Hülfe geschickt hatte.